



Rainer Kessler

Die Ägyptenbilder der Hebräischen Bibel. Ein Beitrag zur neueren Monotheismusdebatte
(SBS, 197)

Stuttgart: Verlag Kath. Bibelwerk 2002. 176 S. 21,90€. ISBN 978-3-460-04971-0

Simone Paganini (2007)

Ägypten ist das wichtigste Land innerhalb der Bibel, besonders im Hinblick auf ihr Selbstverständnis in einer Zeit, da andere Weltreiche – Assyrer, Babylonier, Griechen – die Vormacht hatten. Denn ohne Ägypten gäbe es keinen Exodus, die Identität Israels wäre undenkbar. Das von der Bibel vermittelte Bild ist jedoch keineswegs einheitlich. Kessler untersucht die literarische Figur „Ägypten“ und unterscheidet dabei, sich von J. Assmann distanzierend, drei wesentliche Diskurse. Der „außenpolitische Diskurs“ – meist in der Prophetie beheimatet – nimmt Ägypten als politische, reale Großmacht in den Blick, die entweder als Bündnispartner oder als Widersacher der Pläne JHWHs fungiert. Der Gegensatz betrifft dabei selten die religiöse Ebene. Der zweite Diskurs beschäftigt sich mit dem Ägyptenbild aus dem Exodus. Ägypten ist vor allem das Land, aus dem Israel herkommt, wobei es gewiss nicht darum geht, eine Abhängigkeitsbeziehung zu bestätigen, sondern vielmehr einen Befreiungsakt zu stilisieren. Dieser Diskurs nimmt in der Endgestalt des alttestamentlichen Kanons eine zentrale Stellung ein. Nach der erzählerischen Entfaltung in Ex 1-14 ist das Exodusgeschehen vor allem als Gründungsmythos des Nordreichs zu verstehen. Dabei werden Motive aus der Exodus-tradition übernommen, sodass Ägypten nicht mehr als reale Größe erscheint, sondern zu einem Projektionsspiegel für die Probleme Israels wird. Der „weisheitliche Diskurs“ schließlich entwickelt – vor allem innerhalb der sog. Josefsgeschichte – ein positives Bild Ägyptens als Land der Zukunft und der beinahe unbegrenzten Möglichkeiten. Die Beziehung Ägypten/Israel ist dabei nur wenig durch den religiösen Gegensatz Polytheismus/Monotheismus, sondern vielmehr durch die Frage nach politischen und sozialen Machtverhältnissen gekennzeichnet.

Alles in allem gelingt Kessler ein provokatives Werk, das sich – wenngleich nicht immer ganz überzeugend – bemüht, in der Frage nach der biblischen Rezeption des Ägyptenbildes die Polarisierung auf den kultischen Kontrast zu entschärfen und zu relativieren. Die religiöse Dimension der Beziehung Israel/Ägypten sollte dabei jedoch nicht definitiv abgeschrieben werden.

Stichworte: *Altes Testament, Ägypten, Monotheismus*

Buchbestellung: www.biblische-buecherschau.de/bestellung